

II-5796 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

DIPL.-ING. JOSEF RIEGLER  
BUNDESMINISTER  
FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

WIEN, 1988 11 16  
1011, Stubenring 1

Zl.16.930/114-IA10/88

Gegenstand: Schriftl.parl.Anfr.d.Abg.z.NR.Huber  
und Kollegen Nr.2708/J vom 28.Sept.1988  
betreffend umstrittene Fleischimporte  
nach Österreich

2594/AB

1988 -11- 18

zu 2708/J

An den  
Herrn Präsidenten  
des Nationalrates  
Mag.Leopold Gratz  
Parlament  
1017 W i e n

Die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Huber und Kollegen Nr.2708/J vom 28.Sept.1988 betreffend umstrittene Fleischimporte nach Österreich, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Zu Frage 1:

Mit dem Vorsitzenden der Vieh- und Fleischkommission gibt es eine laufende Kontaktnahme, wobei alle aktuellen Fragen der Viehwirtschaft besprochen werden. Überdies wird in den regelmäßig stattfindenden Viehabsatzbesprechungen vom Vorsitzenden Bericht erstattet. Zusätzlich ist durch meine zwei Vertreter in der Vieh- und Fleischkommission sichergestellt, daß mir unverzüglich über wichtige Fragen Bericht erstattet wird.

Zu Frage 2:

a) Der tatsächliche Umfang der Rind- und Kalbfleischimporte betrug 1987 nach der Statistik der Vieh- und Fleischkommission 1.492,6 to. Diese Menge gliedert sich in 454,2 to Kalbfleisch und 1.038,4 to Rindfleisch.

- 2 -

- b) Die Herkunftsländer nach der Statistik der Kommission sind BRD, Italien, Niederlande, Jugoslawien, Rumänien, CSSR, Ungarn, USA und Australien.
- c) Über die involvierten Firmen kann keine Auskunft gegeben werden, da es sich um einzelbetriebliche Daten im Sinne des Datenschutzgesetzes handelt.
- d) Die Abweichungen zwischen dem Jahresbericht der Vieh- und Fleischkommission und der Außenhandelsstatistik lassen sich folgendermaßen erklären:
- 1) Die Einfuhren im Rahmen des Accordino aus Italien sind nach dem Viehwirtschaftsgesetz nicht bewilligungspflichtig und daher nicht im Jahresbericht enthalten.
  - 2) Die in der Außenhandelsstatistik ausgewiesenen Mengen, welche aus den USA importiert wurden, sind höher und dürften darauf zurückzuführen sind, daß Importe im Dezember 1986 teilweise erst im Jänner 1987 in der Außenhandelsstatistik erfaßt wurden.

Zu Frage 3:

Durch die Geschäftsführung der Vieh- und Fleischkommission, welche aus Beamten meines Ressorts besteht sowie durch die Tätigkeit meiner Vertreter in der Vieh- und Fleischkommission ist sichergestellt, daß diese Informationen den Tatsachen entsprechen.

Zu Frage 4:

Im Jahre 1987 wurden folgende Fleischimporte nach der Importstatistik der Vieh- und Fleischkommission aus Australien getätigt:

- 3 -

Ware	kg	öS/kg
Kalbfleisch o.Kn., gefr.	17.238	118,19
Kalbsleber, gefr.	23.120	14,95
Ganze Lämmer, frisch	4.656	39,18
Ganze Lämmer, gefr.	47.172	23,67
Lämmerteile m.Kn., frisch	44.966	72,16
Lämmerteile m.Kn., gefr.	70.353	38,90
Lammfleisch o.Kn., frisch	7.585	85,02
Lammfleisch o.Kn., gefr.	40.445	31,73
	255.535	

Zu Frage 5:

Ich ersuche um Verständnis, daß aus Gründen des Datenschutzes diese Frage nicht beantwortet werden kann.

Zu Frage 6:

Folgende Fleischimporte stammten 1988 aus Australien lt. Importstatistik der Vieh- und Fleischkommission (Stand per 6.10.1988):

Ware	kg	öS/kg
Ziegen geschlachtet, frisch	842	42,53
Lämmerteile m.Kn., frisch	41.443	70,91
Lämmerteile m.Kn., gefr.	9.553	42,81
Lammfleisch o.Kn., frisch	9.585	87,83
Lammfleisch o.Kn., gefr.	43.848	33,37
	105.271	

Zu Frage 7:

Die Importpolitik der Vieh- und Fleischkommission bei Rindfleisch ist darauf ausgerichtet, nur die notwendigsten

- 4 -

Importe zuzulassen. So sind die Rindfleischimporte aus den USA durch ein bilaterales Abkommen geregelt, welches im Gegenzug den österreichischen Käseexport in die USA bei weitaus höheren Mengen absichert.

Zu Frage 8:

Ich bin der Meinung, daß die Vieh- und Fleischkommission eine für die Bauern sinnvolle Politik betreibt und daher keine diesbezüglichen Maßnahmen im Sinne Ihrer Anfrage zu treffen sind.

Der Bundesminister:

